

24 Lichtblicke öffnen Türen im Advent

Einzigartiges Projekt von Studierenden der Dualen Hochschule mit Behindertenwerkstätten vorgestellt

Von Felicitas Schück

Schwarzwald-Baar-Kreis.
»Ein ganz tolles Projekt«, lobte Jürgen Werner. Der Rektor der Dualen Hochschule war zum ersten Mal in der Donaueschinger Hofbibliothek. »Eine wunderschöne Location«, lobte er. Dort fand der Abschluss einer einzigartigen Seminararbeit im Studiengang International Business statt.

40 Studierende entwarfen eine Produktidee, die sie gemeinsam mit acht Behindertenwerkstätten in Baden-Württemberg verwirklichten: Hochwertig gefüllte Adventskalender. Der Inhalt der Kalender wurde in den Werkstätten hergestellt: Zum Beispiel bemalte Tassen, Kaminanzünder und Engel-Darstellungen in Acryl.

»Die Produktionsidee ist, Behindertenwerkstätten im Sinne der Inklusion zu integrieren und ein Team mit den Studierenden zu bilden«, hatte Dozentin Alexandra Meier das Projekt im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten erläutert.

»24 Lichtblicke öffnen die Tür nicht nur für mich. Eine hervorragende Arbeit«, lobte Werner das Projekt. »Wissen und Können wurden zusammengebracht, und ich bin gespannt, was nächstes Jahr dabei herauskommt.« Ulrich Kotthaus, Leiter des Studiengangs International Business, nahm ebenfalls an der Abschlussveranstaltung im festlich geschmückten Saal der Donaueschinger Hofbibliothek teil.

»Wie kommt es, das Studierende im Fachbereich International Business plötzlich Adventskalender verpacken und verkaufen?« Diese Frage beantwortete Dozentin Ursula Schulz. Sie hat selbst im Vertrieb eines Unternehmens Erfahrung gesammelt, bevor sie zum Marketing wechselte und brachte diese in das Projekt ein: Die 40 Studierenden verkauften die Kalender, von denen einer immerhin 150 Euro wert ist, am Telefon und brachten so 32 Exemplare unter die Leute. Unter den Studierenden wurden Verantwortliche, wie zum Beispiel »Projektleiter« und »Produktionsleiter« bestimmt.

Begonnen hat Ursula Schulz schon vor anderthalb Jahren mit einem Vertriebs-

Voll besetzt war der Saal der Donaueschinger Hofbibliothek. In der ersten Reihe Jürgen Werner (von rechts) sowie Alexandra Meier und Ursula Schulz. Die Studierenden freuen sich über die gelungene Präsentation (Foto unten).
Fotos: Schück



INFO

Werkstätten

Die teilnehmenden Werkstätten: Vinzenz von Paul Hospital gGmbH Vinzenz-Werkstätten, Rottweil; St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gGmbH, Schwarzwald-Baar; Bruderhausdiakonie Vöhrenbach, Schwarzwald-Baar; Lebenshilfe Zollernalb; ZAW

gGmbH, Zollernalb; Lebenshilfe, Tuttlingen; Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten, Freudenstadt; Am Bruckwald Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Emmendingen; Stiftung Liebenau; Gallus-Werkstatt Rosenharz, Bodenseekreis.

projekt. im Fachbereich International Business. Die Studierenden »verkauften« Studienplätze an potenzielle Partner. 2013 wurden Weihnachtsplätzchen gebacken und zugunsten der Tafel VS verkauft. Doch die Plätzchenbackaktion stellte sich als aufwendig heraus. »Wir konnten schließlich nicht mehr liefern«, schmunzelte Schulz. Deswegen sollten mit den Behindertenwerkstätten bei »24 Lichtblicke« professionelle Partner gefunden werden. »Diese Adventskalender zu füllen, das war nicht einfach, sondern eine große logistische Herausforderung«, erzählte Ursula

Schulz vor einem festlich mit Engelflügeln geschmückten Weihnachtsbaum. »Der Adventskalender war das größte Projekt«, berichtete Alexandra Meier, die von einem »Spagat« im Hinblick auf Logistik und Vertrieb sprach, den es zu bewältigen galt. »Wir werden es nächstes Jahr wieder machen«, versprach sie. Allerdings wird es vielleicht ein noch innovativeres Projekt. Den Erlös der Verkaufsaktion dürfen die Werkstätten bezahlen.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.facebook.com/24Lichtblicke